

Gebet zu Gott, dem Siegverleiher

Predigt über Psalm 31,1-6¹

Die Zeiten werden enger.
Und wenn es von außen eng wird,
dann brauchen wir eine größere innere Weite,
damit wir nicht erdrückt werden.

Die Zeiten werden unsicherer.
Und wenn die äußeren Sicherheiten abnehmen,
muss die innere Sicherheit zunehmen, dass wir in uns selbst eine Sicherheit haben,
damit wir nicht nur noch in Ängsten leben.

Immer weniger steht fest.
Das können wir nur ausgleichen durch eine innere Festigkeit.

Sonntag Estomihi:

Er hat seinen Namen von dem Psalmwort: **Sei mir ein starker Fels.**
Psalm 31 beschreibt, wie wir zu der nötigen Festigkeit kommen, zum Sieg,
dass wir wieder atmen können, Luft bekommen
angesichts zunehmender Schwierigkeiten.
Und von daher dachte ich, ist es gut,
wenn wir uns den Wochenpsalm ein wenig näher anschauen,
wenigstens die ersten 6 Verse.
Ich möchte die Verse einfach ein bisschen durchgehen
und wiedergeben, was sie beinhalten.
Das hilft uns, mit der Bibel zu beten, und darin liegt eine große Kraft!

David hat Psalm 31 gebetet in Zeiten großer Not, schlimmer Verfolgung
und in Zeiten eigenen Versagens.
Ja, selbst die Auserwählten GOTTES geraten in Nöte und unter Druck.
Und diese Zeiten haben eigentlich nur EINEN positiven Sinn:
Dass sie uns näher zu GOTT bringen, dass wir GOTT neu suchen und finden.
Wo das geschieht, wird das, was in Ewigkeit zählt,
in unsere Zeit, in unser Leben jetzt hineinkommen und hineinleuchten
und wir werden stark.

Wem GOTT groß wird, dem werden die Probleme klein.
Nöte bringen uns nicht automatisch näher zu GOTT,
sie können uns auch von IHM wegtreiben,
aber eigentlich entscheiden nicht **sie** das, sondern **wir**:
Die Frage ist immer: Wie reagiere ich?
Auf welchen Weg mache ich mich?
Psalm 31: David macht sich auf den Weg zu GOTT,
um sich „in dem HERRN, seinem GOTT zu stärken“, wie es einmal von ihm heißt.²

¹ Psalm 31.i.A. ist Wochenpsalm für den Sonntag „Estomihi“ = sei mir ein starker Fels (vgl. Ps 31,3) und ich habe ihn für diesen Sonntag zum Predigttext gewählt. Der Psalm kann vor der Predigt gemeinsam im Wechsel gelesen werden aus EG 716

² 1. Sam 30,6

Ich gestehe Ihnen gern, dass der größte Teil dessen, was ich Ihnen im Folgenden sage, aus einem jüdischen Psalmen-Kommentar¹ stammt.³

Die Juden lesen im Allgemeinen ihre Bibel gründlicher als die Christen. Sie kennen sie auch besser.

Fromme Juden kennen die Bibel zum großen Teil auswendig und das hilft ihnen, sie auch inwendig zu kennen, sie im Herzen zu haben. Sie haben die Sprache der Bibel, das Hebräische bewahrt in ihrem Denken und heute auch wieder in ihrem Reden. Und sie haben bewahrt, was die Glaubensväter in Tausenden von Jahren in GOTTES Wort entdeckt haben.

Sie leben seit Tausenden von Jahren aus dem Wort GOTTES, und das allein hat ihnen Kraft gegeben zu überleben, und selbst angesichts der KZs ihren Humor nicht zu verlieren.

Wir haben die Bibel von ihnen bekommen.

Die Bibel ist ausschließlich von Juden geschrieben worden, und es schadet uns nicht, wenn wir von ihnen lernen, die Bibel zu verstehen.

Und da ist schon die **Überschrift** dieses Psalms, dieses Gebetes interessant.

Die Überschriften werden von uns meist stiefmütterlich behandelt.

Sie wurden von Luther auch manchmal stiefmütterlich übersetzt.

In unseren Bibeln steht einfach: *Ein Psalm Davids, vorzusingen.*

Aber was da im Urtext steht, kann man oder müsste man übersetzen:

Dem Siegverleiher. Psalm Davids.

Ein interessanter Titel für GOTT: Er ist der *Siegverleiher*, der, der dem Menschen Kraft verleiht, alles zu besiegen, was seinem Inneren die Klarheit und Heiterkeit trüben könnte.

GOTT ist der, der dem Menschen Kraft verleiht, alles zu besiegen, was ihn unterkriegen und traurig machen will.

GOTT ist der, der geistigen, inneren Sieg verleiht.

An diesen GOTT dürfen wir glauben.

An diesen GOTT dürfen wir uns wenden im Gebet und IHM sagen:

HERR, auf Dich traue ich,

lass mich nimmermehr zuschanden werden,

errette mich durch deine Gerechtigkeit.

In Dich, HERR, habe ich meine Zuversicht gesetzt.

In Dir berge ich mich.

Ich habe mich in Deinen Schutzbereich begeben.

Jetzt habe ich einen Raum, mich bei Dir auszusprechen.

Ich habe mich in Dir und bei Dir festgemacht.

Lass mich in meiner Hoffnung nicht für immer getäuscht werden,

lass mich nicht in bodenlose Tiefen stürzen.

Durch Deine Gerechtigkeit, wie Du alles in Liebe verwaltest,

lass mich entkommen, rette mich.

Neige Deine Ohren zu mir, rette mich schnell, es eilt!

Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass Du mir hilfst, mich rettest!

Werde mir zu einem Felsen der Widerstandskraft,

zu einem Felsen, der hart ist und hält.

Schenke mir die Festigkeit eines Felsens,

der allem widerstehen kann und der vor allem Schutz gibt.

³ Samson Raphael Hirsch, (Sefer Tehilim) Psalmen, Verlag Morascha Basel / Zürich 1995

Wenn ich Dich habe, macht nichts anderes Eindruck auf mich.
 Und werde mir zu einer Felsenhöhle, einem Burgenhaus,
 zu einem Raum, der mich sicherstellt,
 in den nichts Feindliches eindringen kann,
 in dem ich vor allem Bösen geschützt und geborgen bin.
 Du stellst mich sicher.
 In Dir bin ich zuhause und habe ein wohnliches Heim.

So hilfst Du mir nicht nur, Du rettetest mich,
 und gibst mir dadurch ein wahrhaftes Sein, gibst mir mein wahrhaftes Sein zurück.
 Trotz aller Leiden bin ich sicher
 und darf ich wirklich **sein**, leben, sowie Du mich gemacht hast!
 In Dir, wenn ich bei Dir zuhause bin,
 finde ich zum wahren Sein
 komme zur Ruhe und zu meiner wahren Identität als Person.

***Denn Du bist mein Fels und meine Burg,
 und um Deines Namens willen wolltest Du mich leiten und führen.***

Merken wir etwas:

Erst bittet David: **Sei** mir ein Fels und eine Burg.

Im nächsten Augenblick weiß er: Du **bist** mein Fels und meine Burg.

Im Gebet hat sich etwas geändert!

Gebet ist Gespräch mit GOTT!

Und es ist wichtig, dass wir das, was wir beten,
 auch wirklich glauben und im Glauben empfangen!

Es ist wichtig, dass wir im Gebet auch hören,
 was GOTT sagt und antwortet und bestätigt
 und das aufnehmen und annehmen!

Du, Herr, bist!

Dieses Du, der Gedanke an Dich, Herr,
 hebt mich über alles empor,
 schützt mich und hält mich fest,
Du bist meine Felshöhle und meine Burg.

***Um Deines Namens willen, Deinem Namen entsprechend
 wolltest oder wirst Du mich führen und leiten.***

Der Name GOTTES:

JHWH: Ich bin, der Ich bin,
 Ich werde sein, der Ich sein werde,
 Ich werde sein, der Ich sein will,
 Ich bin da und Ich werde da sein,
 Ich werde es sein, Ich komme,
 Ich werde in hilfreichen Machterweisen da sein
 und so auftreten, wie Ich es mir vorbehalte.

Dieser Name GOTTES bedeutet immer Zukunft!

GOTT hat Zukunft und gibt Zukunft.

ER führt in die Zukunft, und führt in der Zukunft.

ER greift in Zukunft ein, so wie ER will,
 das behält ER sich vor,

wir müssen es nicht wissen, wie ER eingreift,
 aber wir dürfen wissen, dass ER da sein wird und handeln.

Du wirst mich Deinem Namen entsprechend führen und leiten

als der, der Zukunft schenkt, betet David.
 Du führst mich zum Ziel meiner Bestimmung
 und Du leitest mich so,
 dass Du auf meine Schwäche und Erziehungsbedürftigkeit Rücksicht nimmst.

***Du wollest mich aus dem Netze ziehen, dass sie mir heimlich stellen,
 denn du bist meine Stärke.***

Du kannst und wirst mich aus dem Netz ziehen,
 Du wirst mich sicher aus dieser drohenden Gefahr,
 die man mir in so schlauer Weise bereitet hat, hinausführen,
 denn Du bist die Quelle meiner Festigkeit,
 mein Schutz, meine Burg, meine Zuflucht.

In deine Hände befehle ich meinen Geist;

Du hast mich erlöst, Herr, Du treuer Gott.

Das, was mich ausmacht und treibt, was ich im Innersten bin,
 übergebe ich Dir und Deiner Verfügungsmacht.

Ich verfüge nicht mehr über mich selbst,

ich bin nicht mehr mein Eigentum,

ich enteigne mich selbst,

ich deponiere mein Selbst

in Deinen Machtbereich, in Deine Hand.

Ich habe kein Recht mehr auf mich selbst,

Du hast alle Rechte,

Du, mein Befreier, hast alle Rechte auf mich, den Befreiten,

gerade so werde ich: ich selbst!

Weil ich mich verliere und Dir übergebe

gewinne ich mich selbst und das Leben!

Du hast mich erlöst!

Du hast mich erkauft, ausgelöst von allem,

was sonst über Menschen gebietet und Macht hat!

Ich gehöre ausschließlich Dir

und alles, was ich bin und habe

soll Dir als Eigentum verbleiben.

Mein ganzes Wesen

mit allem, was mein äußeres und inneres Leben bewegt,

habe ich in Deine Hand übergeben

und ich weiß:

Du wirst Dich als der wahre und treue GOTT bewähren,

wirst wahr machen, was Du versprochen hast.

Du wirst Dich als der alleinige, wirkliche und wahrhaftige GOTT erweisen

gegenüber allen vermeintlichen vergötterten Mächten,

die die Menschen fürchten und denen sie vertrauen.

Erlösung: Ich werde meine Not los,

aber auch mich selbst, ich begeben mich ganz in GOTTES Hand

und dann handelt GOTT und ich gewinne, was GOTT schenkt.

Was ich festhalten will, auch an Eigenleben,

werde ich verlieren,

aber was ich in GOTTES Hand gebe, werde ich gewinnen.

In deine Hände befehle ich meinen Geist;

Du hast mich erlöst, Herr, Du treuer Gott.

David hat so gebetet.

Jesus, der Sohn GOTTES, hat so gelehrt, gehandelt und gebetet.
 Und GOTT hat gezeigt, dass ER GOTT ist und den Sieg davon trägt.
 Und die IHM gehören, haben Anteil an diesem Sieg.
 GOTT ist der *Siegverleiher*.
 Wer IHM vertraut und die Not und sich selbst IHM überlässt, darf das erfahren.
 Die Gebete der Bibel sind stark.
 Und wer lernt, mit der Bibel zu beten, wird stark.
 Ich wünsche uns allen starke Erfahrungen
 durch das Gespräch und die Gemeinschaft mit dem GOTT, der den Sieg verleiht!

Gebet nach Ps 31:

1

Du, GOTT, verleihst mir Deinen Sieg
 Du gibst mir Kraft und nichts kann mich mehr unterkriegen!

2

Bei Dir, Herr, such ich meine Zuflucht!
 In Dir und bei Dir habe ich mich festgemacht.
 Lass mich in meiner Hoffnung nicht enttäuscht und einsam werden!
 Weil Du es immer recht machst: rette mich!

3

Sei Du ganz Ohr und hilf mir schnell,
 ja mach mich heil und mach mich fest,
 dass ich den Nöten widerstehen kann und ganz geborgen bin!

4

In Dir bin ich zuhause, sicher und geschützt!
 Dein Name bürgt für Zukunft und für Ewigkeit,
 drum leite Du mich so, dass ich Dir folgen kann,
 lass mich doch Deine Wege sehn und was Du willst verstehn,
 damit Dein Ziel auch meines wird und ich so leben kann.

5

So viele Fallen gibt es, die Gefahr für mich bedeuten,
 und vieles, was gut aussieht bringt den Tod, zieht weg von Dir!
 Befreie mich, wo ich gefangen und gebunden bin,
 wo Sünde mich umstrickt und ich Versuchungen erliege!

Denn Du, Herr, bist doch mein Beschützer in Gefahr und Not.
 Nur Deine Gegenwart
 befreit und schützt mich wirklich von und vor dem Bösen.

6

Und darum übergeb ich meinen Geist in Deine Hände!
 Verfüge *Du* ganz über mich und alles, was ich bin und habe.
 Du hast den Preis dafür bezahlt, darum gehör ich Dir.
 Bin ich mir selber überlassen, geh ich verloren ohne Dich.
 Ich kann mich nur auf Dich und Deine Treue ganz verlassen.
 So bleibe ich Dein Eigentum in Zeit und Ewigkeit.
 Amen.